



Newsletter No. 97

Januar / Februar 2018

Nachrichten und Meinungen

Neujahrsbegegnung und Ehrung der Jubilare



von links nach rechts: Hinrich Woldmann, Kirsten Godt, Uwe Lampe, Peter Heinbockel, Wolfgang Peters, Hilmar Reinke, Karl Becker, Christian Krüger, Claudia Lühmann, Isolde Benkendorff, Wolfgang Gessenharter, Alexander Piehl, Monika Rieper, Svenja Stadler, Henrik Jürgens

Wie im letzten Jahr lud der Ortsverein ein zur Neujahrsbegegnung mit Grünkohllessen, verbunden mit der Ehrung der langjährigen Mitglieder. Der Einladung folgten mehr als 90 Mitglieder und Gäste. Als Ehrengäste begrüßt werden konnten der Generalsekretär Lars Klingbeil, Svenja Stadler, Bundestagsabgeordnete aus dem Landkreis Harburg, und der Bezirksgeschäftsführer Heino Baumgarten. Der Ortsvereinsvorsitzende Christian Krüger eröffnete die Veranstaltung. In seinem kurzen Rückblick stellte er das Jahr 2018 als sehr bewegendes Jahr für die SPD dar. Wie in den Jahren zuvor habe eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen stattgefunden. Dazu kamen noch drei

sehr wirksame Außenaktionen, bei denen insbesondere die Jusos und die AG 60plus aktiv waren. Dann übergab er Lars Klingbeil das Wort.

Lars begann mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Als er im Oktober 2017 gefragt wurde, ob er das Amt des Generalsekretärs übernehmen wolle, sei er noch davon ausgegangen, dass die SPD in die Opposition gehen würde und er habe viele Ideen für die Neuorientierung der Partei gehabt. Dann aber sei im letzten Moment Christian Lindner, der Vorsitzende der FDP, vor der Verantwortung weggelaufen. Er habe damit die Politik verantwortungslos wie ein Spiel betrieben. Die SPD sei deshalb wieder genötigt gewesen, Verantwortung für unser Land in der Regierung zu übernehmen. Damit habe sich aber auch die Möglichkeit eröffnet, gestaltend auf die Politik einzuwirken. Ein Ziel sei es gewesen, für Stabilität zu sorgen. Dies höre sich langweilig an, Stabilität sei aber keine Selbstverständlichkeit, wie es die Beispiele USA oder Türkei zeigten.

Der Kompromiss, so häufig er auch schlecht geredet werde, sei für Demokratie unabdingbar. Da es häufig entgegengesetzte Interessen gebe, sei es wichtig, einen Konsens zu finden. Nur dadurch könne eine für die Demokratie gefährliche Polari-



Christian Krüger, Lars Klingbeil, Erich Meyer

sierung vermieden werden. Es sei wahr: die Probleme seien sehr komplex: Klimawandel, Digitalisierung, Globalisierung seien mit großen Risiken verbunden. Die SPD habe die Aufgabe, für den Zusammenhalt der Gesellschaft zu sorgen und dies würde nur möglich sein, wenn Innovation und Gerechtigkeit gleichwertige Ziele seien. Populisten würden hingegen nur einfache Antworten geben: Der Klimawandel werde schlichtweg gelehrt, Migration sei nur schlecht. Danach gab Lars einen kurzen Überblick über das Erreichte: Stabilisierung der Rente bis 2025, durchgesetzt gegen die CDU und die Grünen, Übergang von Teilzeit auf Vollzeit als Recht festgeschrieben, Verbesserungen für Langzeitarbeitslose, Parität zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bei der Finanzierung der Krankenversicherung. Weitere Ziele seien: die Grundrente, Abschaffung von Befristungsketten und eine Kindergrundsicherung. Alles dies wäre ohne die SPD kein Thema.



Svenja Stadler und Karl Becker

Neben guter Regierungsarbeit werde die SPD auch Ideen für die Zukunftsgestaltung entwickeln. Die Digitalisierung sei z.B. eine der großen Herausforderungen. Sie werde erhebliche Veränderungen bringen und neben Gewinnern werde es viele Verlierer geben. Damit diese nicht aus der Gesellschaft ausgeschlossen würden, müsse ein starker Sozialstaat gefordert werden. Nur dann könne vielen die Angst vor der Zukunft genommen werden. Die Idee eines schlanken Staates sei für die Mehrheit der Menschen schädlich, da dieser sie nicht vor den aufkommenden Gefahren beschützen könne. Investitionen in die Bildung und die Infrastruktur, auch um gleiche Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu gewährleisten, seien notwendig. Die SPD werde daher der Abschaffung des Solidaritätszuschlags auch für die 10% Wohlhabenden nicht zustimmen, da dann 12 Mrd. € Einnahmen für wichtige Aufgaben verloren gingen. Es bleibe bei der im Koalitionsvertrag beschlossenen Abschaffung des Solis für die Bezieher geringerer Einkommen.



Heino Baumgarten, Christian Krüger, Siegfried Stresow

Svenja Stadler erinnerte in ihrem Redebeitrag an die Einführung des Frauenwahlrechts vor 100 Jahren, wodurch eines der Hauptanliegen der SPD erfüllt wurde. Die Gleichberechtigung der Geschlechter sei aber noch nicht erreicht worden. Sie sprach sich für eine Wahlrechtsreform aus, mit der eine bessere Beteiligung von Frauen im Parlament erreicht werden solle. Brandenburg werde mit einer Wahlrechtsreform für die nächste Landtagswahl den Beginn machen, auch wenn Konservative mit juristischen Argumenten dagegen hielten.

Zur Ehrung der Jubilare wurde von unterschiedlichen Mitgliedern des Ortsvereinsvorstandes kurz das Leben und die Tätigkeit in der Partei der zu Ehrenden vorgestellt. Dabei wurde die Ehrung für Erich Meyer (70 Jahre Mitglied) von Lars Klingbeil und die für Karl Becker (65 Jahre Mitglied) von Svenja Stadler vorgenommen.

Gehrt wurden auch: Isolde Benkendorff und Wolfgang Peters (50 Jahre Mitglied); Wolfgang Gessenharter, Peter Heinbockel, Hilmar Reinke und Hinrich Woldmann (40 Jahre Mitglied); Kirsten Godt, Claudia Lühmann und Monika Rieper (25 Jahre Mitglied); Alexander Piehl (10 Jahre Mitglied). Alle Jubilare, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, bekommen ihre Urkunde zu einem späteren, noch zu verabredenden Zeitpunkt.

Neben den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wurden erstmals Ehrenamtsurkunden für eine langjährige aktive Mitarbeit in der SPD verliehen. Diese Auszeichnungen gingen an Henrik Jürgens, Uwe Lampe, Siegfried Stresow und Thomas Sudmeyer. (UL)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese entspricht nicht unbedingt derjenigen des Ortsvereins-Vorstandes. Beiträge (erwünscht) und Themenvorschläge bitte an: Dr. Uwe Lampe, Beim Kloster Dohren 13, 21614 Buxtehude, Tel.: 04161/80125, e-Mail: dr_uwe_lampe@yahoo.de